

**Beiträge ÖkoLinX-ARL**

## **Wortprotokoll**

**über die**

**1. (konstituierende) Plenarsitzung  
der Stadtverordnetenversammlung**

**am Donnerstag, dem 22. April 2021**

**(16:07 Uhr bis 18:53 Uhr)**

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Oberbürgermeister (§ 56 HGO).....	1
Oberbürgermeister Peter Feldmann: .....	1
2. Feststellung der Alterspräsidentin/des Alterspräsidenten (§ 57 HGO).....	2
Oberbürgermeister Peter Feldmann: .....	2
Alterspräsidentin Christiane Loizides, CDU: .....	3
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit (§ 53 HGO) .....	4
Alterspräsidentin Christiane Loizides, CDU: .....	4
4. Wahl der Stadtverordnetenvorsteherin/des Stadtverordnetenvorstehers (§ 57 HGO).....	4
Alterspräsidentin Christiane Loizides, CDU: .....	4
5. Feststellung der Tagesordnung .....	7
Stadtverordnete Jutta Ditfurth, ÖkoLinX-ARL: .....	8
6. <b>Wahl des Präsidiums</b> gemäß § 57 HGO in Verbindung mit § 2 der Hauptsatzung	
a) drei Stellvertreterinnen/Stellvertreter	
b) sechs Beisitzerinnen/Beisitzer	
c) sechs Schriftführerinnen/Schriftführer .....	8
<b>Stadtverordnete Jutta Ditfurth, ÖkoLinX-ARL: .....</b>	<b>8</b>
Stadtverordneter Patrick Schenk, AfD: .....	9
Stadtverordneter Dr. Christoph Rosenbaum, GRÜNE: .....	10
Stadtverordneter Gregor Amann, SPD: .....	10
Stadtverordnete Claudia Korenke, CDU: .....	10
Stadtverordnete Julia Roshan Moniri, GRÜNE: .....	11
Stadtverordnete Julia Eberz, GRÜNE: .....	11
Stadtverordnete Sabine Fischer, CDU: .....	11
Stadtverordneter Jan Klingelhöfer, SPD: .....	11
Stadtverordnete Ayse Zora Marie Dalhoff, LINKE.: .....	11
Stadtverordneter Nathaniel Ritter, FDP: .....	12
Stadtverordnete Mirriane Mahn, GRÜNE: .....	12
Stadtverordnete Daniela Capelluti, GRÜNE: .....	12
Stadtverordneter Robert Lange, CDU: .....	12
Stadtverordnete Viktorija Krzelj, SPD: .....	12
Stadtverordnete Pearl Hahn, LINKE.: .....	13
Stadtverordneter Falko Görres, FRAKTION: .....	13

genden Ergänzungsanträgen liegt auf Ihren Tischen aus.

Gibt es Wortmeldungen? Frau Ditfurth hat sich zu Wort gemeldet. Bitte!

**Stadtverordnete Jutta Ditfurth, ÖkoLinX-ARL:**

Ich will nur, damit es nicht schiefgeht, jetzt bei Ihrer Frage anmelden, dass ich bei Tagesordnungspunkt 6., weil ich viele von den Kandidatinnen und Kandidaten nicht kenne, gerne möchte, dass die sich jeweils vorstellen und sei es auch nur für drei Minuten. Wenn Sie möchten, kann ich den Antrag auch bei Tagesordnungspunkt 6. noch einmal stellen, aber Ihre Frage empfand ich als Aufforderung, das jetzt zu tun.

Danke!

**Stadtverordnetenvorsteherin Hilime Arslaner-Gölbasi:**

Frau Ditfurth, das nehmen wir bei Tagesordnungspunkt 6. mit auf.

Meine Damen und Herren, wer stimmt der vorgelegten Tagesordnung zu? (Geschieht) Das ist die Mehrheit. Gibt es Gegenstimmen? (Geschieht) Keine. Gibt es Enthaltungen? (Geschieht) Das ist nicht der Fall. Ich stelle fest, dass ich in der heutigen Sitzung nach dem soeben beschlossenen Vorschlag zu verfahren habe.

Zur Redezeit für die heutige Sitzung werde ich die bisherige Regelung in der Geschäftsordnung anwenden, die fraktionslosen Stadtverordneten haben demnach ein Redezeitkontingent von jeweils zehn Minuten. Gibt es dagegen Widerspruch? Das ist nicht der Fall. Dann werde ich so verfahren.

**Tagesordnungspunkt 6.**

**Stadtverordnetenvorsteherin Hilime Arslaner-Gölbasi:**

Ich rufe nun den Tagesordnungspunkt 6., Wahl des Präsidiums gemäß § 57 HGO in Verbindung mit § 2 der Hauptsatzung, auf.

Wir haben drei stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin-  
nen/Stadtverordnetenvorsteher, sechs Beisitzerinnen/Beisitzer und sechs Schriftführerinnen/Schriftführer zu wählen.

Die Wahlvorschläge liegen Ihnen umgedruckt vor. In allen drei Fällen handelt es sich um die Besetzung mehrerer gleichartiger unbesoldeter Stellen im Sinne von § 55 Absatz 1 HGO, sodass drei getrennte Wahlvorgänge vorzunehmen sind.

Gibt es Wortmeldungen? Jetzt kommt der Vorschlag von Frau Ditfurth, den ich als Wortmeldung mit aufnehme. Gibt es Zustimmung zu diesem Vorschlag?

**Stadtverordnete Jutta Ditfurth, ÖkoLinX-ARL:**

Ich möchte noch kurz ergänzen: Über die Hälfte des Parlamentes ist neu. Das heißt, viele kennen viele nicht. Man kann trotz der bestehenden Machtverhältnisse und der rechnerischen Mehrheiten nicht von Parlamentariern erwarten, dass sie Menschen wählen, die sie noch nie erlebt und gesehen haben. Das geht einfach nicht. Ich glaube, dass dieser Antrag gar nicht abgelehnt werden kann, weil das ein parlamentarisches Grundrecht betrifft, das Präsidium zu kennen, das man wählen soll. Das müsste im Interesse der Mehrheit liegen, sich diese Blöße nicht zu geben, nach dem Motto, ihr müsst das durchwählen, nur weil wir die Mehrheit sind. Das geht auch nicht. Sie wären klug beraten, wenn Sie das machen.

**Stadtverordnetenvorsteherin Hilime Arslaner-Gölbasi:**

Frau Ditfurth, noch einmal zum Verständnis für mich: Es geht jetzt um die Vorstellung der Personen, die jetzt ins Präsidium gewählt

7.	Beschlussfassung über Einsprüche und über die Gültigkeit der Wahl (Stadtverordnetenversammlung, Ortsbeiräte und Kommunale Ausländer- und Ausländerinnenvertretung - KAV) vom 14.03.2021 gemäß §§ 26, 58 und 64 des Hessischen Kommunalwahlgesetzes (KWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.03.2005 (GVBl. I S. 197), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 11.12.2020 (GVBl. S. 915), in Verbindung mit § 57 der Kommunalwahlordnung (KWO) in der Fassung vom 26.03.2000 (GVBl. I S. 198), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 25.05.2020 (GVBl. S. 367) .....	13
8.	Sitzordnung der Stadtverordnetenversammlung für die XIX. Wahlperiode .....	13
9.	Beschluss über die Geschäftsordnungen für Stadtverordnetenversammlung vom 28.02.2002, zuletzt geändert durch § 11 vom 14.04.2016, und Ortsbeiräte vom 15.06.1978, zuletzt geändert durch § 7066 vom 14.11.1996 (§§ 60 und 82 Absatz 6 in Verbindung mit § 62 Absatz 5 HGO) <u>hierzu:</u> Antrag der FRAKTION vom 01.04.2021, NR 1 .....	14
	Stadtverordneter Nico Wehnmann, FRAKTION:.....	14
	<b>Stadtverordneter Manfred Zieran, ÖkoLinX-ARL: .....</b>	<b>15</b>
	Stadtverordneter Dr. Nils Kößler, CDU:.....	16
	Stadtverordneter Tilo Schwichtenberg, Gartenpartei: .....	16
	Stadtverordneter Markus Fuchs, AfD: .....	17
	Stadtverordneter Nico Wehnmann, FRAKTION:.....	17
	Stadtverordneter Dimitrios Bakakis, GRÜNE:.....	17
	Stadtverordneter Michael Müller, LINKE.: .....	18
	<b>Stadtverordneter Manfred Zieran, ÖkoLinX-ARL: .....</b>	<b>18</b>
	Stadtverordneter Jumas Medoff, IBF:.....	19
	Stadtverordnete Ursula Busch, SPD: .....	19
	Stadtverordnete Annette Rinn, FDP: .....	20
	Stadtverordneter Nico Wehnmann, FRAKTION:.....	21
	Stadtverordnete Pearl Hahn, LINKE.:.....	21
10.	Bildung der Ausschüsse (§ 62 HGO) a) Gesamtzahl und Bezeichnung b) Zahl der Ausschussmitglieder c) Zusammensetzung der Ausschüsse gemäß § 62 Absatz 2 Satz 1 HGO <u>hierzu:</u> Gemeinsamer Antrag der GRÜNEN, der SPD, der FDP, der LINKE. und der Volt vom 22.04.2021, NR 6 .....	22
11.	Terminplanung .....	23

stadt weit entfernt scheinen, begründet sich die von uns nun zur Abstimmung gestellte Maßnahme durch das Verhalten des hiesigen Kreisverbandes der CDU, der im Februar 2012 zwei rechtswidrige Spenden in einer Gesamthöhe von 28.000 Euro aus Aserbaidschan, genauer gesagt vom dortigen staatlichen Öl- und Gaskonzern SOCAR, entgegennahm, was ein Verstoß gegen das Parteiengesetz darstellte. Die CDU Frankfurt beruft sich seither zwar stets auf ihre Straffreiheit, ist jedoch nicht unschuldig.

Wir wollen hier keine Diener der Diktatur in unseren Parlamenten und schon gar nicht in der Opposition. Beste Grüße gehen also auch noch einmal heraus an unseren neuen Kollegen Jumas Medoff aka Dschuma Mamedof. Die Lösung für das Problem liefern die Korrupten aber glücklicherweise gleich selbst mit. Die Unionsparteien haben mit der Einführung einer Ehrenerklärung der Bundestagsfraktion eine schnelle und unbürokratische Lösung dafür gefunden, dass Korruption endlich ein Ende findet. Dies lässt sich auch in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Frankfurt problemlos implementieren und ist im Gegensatz zu anderen geeigneten Maßnahmen, zum Beispiel eine kooperative Mitgliedschaft bei Transparency International, NR 2, wie von uns beantragt, oder dem Ausbau des Antikorruptionsreferates der Stadt Frankfurt am Main, mit einem sehr geringen Aufwand und mit absolut keinen Kosten verbunden, sondern nur mit Ihrer Stimme, um diese Geschäftsordnung zu ändern.

(Beifall)

**Stadtverordnetenvorsteherin  
Hilime Arslaner-Gölbasi:**

Vielen Dank! Die nächste Wortmeldung ist von Herrn Zieran von ÖkoLinX-ARL. Bitte schön!

**Stadtverordneter Manfred Zieran, ÖkoLinX-ARL:**

Hallo und guten Abend!

Ich fand schade, dass eben die Vorstellung abgelehnt wurde. Es zeigt für mich die mangelnde demokratische Substanz in diesem

Parlament, die sich auch an so einem scheinbar ganz einfachen Vorgang zeigt. Ich kenne aus sehr viel härteren Zeiten in diesem Parlament nicht, dass dem Verlangen, dass man Menschen kennenlernt, nicht nachgegeben wird. Das fand ich schon eigenartig, dass man nicht stundenlang hier sitzen will, und dass, man hätte ja sagen können, nur die ersten zwei, drei, vier, die wirklich relevant sind, reinkommen oder so, aber nein, kennenlernen ist nicht gefragt. Man kennt sich oder man kennt sich nicht, das hat für mich nichts mit Demokratie zu tun.

Genau so sieht die Geschäftsordnung aus. Die Geschäftsordnung ist das Gegenteil von demokratischer Regelung. Die demokratische Regelung hatten wir, als wir hier 1981 als GRÜNE drinstanden. Jeder hatte das gleiche Rederecht. Heute ist es so: Die Fraktionen kriegen 20 Minuten. Die Fraktionslosen kriegen zehn Minuten, und die großen Fraktionen sind im Vorteil gegenüber den Fraktionslosen und den kleinen Fraktionen, weil sie viele Mitglieder haben, wo für jedes Mitglied noch einmal zwei Minuten Redezeit dazukommt. Das heißt, dass da schon gezeigt wird: das heißt, die Regierung hat sowieso endlos Rederecht und dann kommt dazu, dass wir auch noch einmal eine Hierarchie der Redezeiten und der Redemöglichkeiten innerhalb der Opposition haben, von der Regierung ganz zu schweigen. Ich will hier, da alle wahrscheinlich eher in die Sonne heraus wollen, jetzt nicht langweilen. Es setzt sich fort in dieser Geschäftsordnung, ob es der Akten-einsichtsausschuss oder andere Möglichkeiten sind, die fraktionslosen Stadtverordneten werden nach Möglichkeit aus all diesen Sachen herausgehalten. Es betrifft jetzt uns, es betrifft aber auch andere. Wir treten weiterhin dafür ein, dass ein Parlament, was wirklich Demokratie nicht nur als leere Hülse vor sich her trägt, bürgerliche Demokratie, auch ein Mindeststandard an Regelungen für alle vorhalten müsste, und das ist nicht gegeben. Wir lehnen die Geschäftsordnung deshalb ab.

Danke!

(Zurufe)

Möchtest du reden? Bitte! Ich höre gerne zu, Bernhard. Okay, aber dabei fällt mir noch etwas ein.

**Stadtverordnetenvorsteherin  
Hilime Arslaner-Gölbasi:**

Es gibt noch weitere Redebeiträge.

**Stadtverordneter Manfred Zieran, ÖkoLinX-  
ARL:  
(fortfahrend)**

Okay, ich mache Schluss. Ich wollte nur noch sagen, Korruption, der Antrag der FRAKTION, ist ja richtig bei der CDU, es gibt sie noch in anderen Parteien, wie wir ja in der letzten Periode gemerkt haben.

Danke, ich bin schon fertig!

**Stadtverordnetenvorsteherin  
Hilime Arslaner-Gölbasi:**

Wunderbar, ich danke Ihnen. Der nächste Wortbeitrag ist von Herrn Dr. Kößler von der CDU-Fraktion. Bitte schön!

**Stadtverordneter Dr. Nils Kößler, CDU:**

Frau Vorsteherin,  
meine sehr geehrten Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen, alt und neu!

Die Chance zu einem eindrucksvollen Auftakt, einem gemeinsamen Auftakt in die neue Wahlperiode, wird gerade vertan, aber das lässt sich jetzt an der Stelle leider nicht aufhalten. Wir reden über den Antrag Nummer 1 der neuen Wahlperiode. Da wäre eine Chance gewesen, auch einen guten und eindrucksvollen Antrag vorzulegen. Ich habe aber eine positive Lebenseinstellung, deswegen besteht die begründete Hoffnung, dass die weiteren Anträge der nächsten fünf Jahre in diesem Haus mehr Qualität und Nutzen für diese Stadt mit sich bringen. Daran werden wir gemeinsam arbeiten, und darum geht es in den nächsten fünf Jahren, meine Damen und Herren.

(Beifall)

Aber gut - ganz kurz, und ich springe hier auf den Zug von Herrn Wehnmann und Co. auch nicht auf -, was machen wir mit einem offensichtlichen Aprilscherz, denn der Antrag

ist ja vom 01.04.2021? Nur so kann man ihn verstehen, aber so sollten wir ihn auch behandeln, deswegen beantragen wir als CDU-Fraktion, diesen Aprilscherz für fünf Jahre bis zum 1. April 2026 zurückzustellen und ihn damit auf dem Niveau zu behandeln, auf dem er daherkommt.

Vielen Dank!

(Beifall)

**Stadtverordnetenvorsteherin  
Hilime Arslaner-Gölbasi:**

Vielen Dank! Die nächste Wortmeldung ist von Herrn Schwichtenberg von der Gartenpartei. Bitte schön, Sie haben das Wort!

**Stadtverordneter Tilo Schwichtenberg,  
Gartenpartei:**

Vielen Dank! Eigentlich wollte ich wissen, ob dieses Mikrofon auch für meine Größe geeignet ist. Es scheint zu gehen.

Vielen Dank, Herr Wehnmann, für diesen sehr guten Beitrag. Fast bin ich ein bisschen neidisch darauf, und deswegen stehe ich hier, weil ich schon ein bisschen Werbung machen will für einen Antrag, der in die gleiche Richtung geht, nämlich die Parteispenden jeder Partei ab dem ersten Euro auf der ersten Seite der Homepage zu veröffentlichen. Herr Kößler, wenn Sie dann diesen Antrag ein Jahr zurückstellen wollen, dann sind Sie erwischt.

Vielen Dank!

(Zurufe)

Fünf Jahre? Oh Gott!

(Beifall)

**Stadtverordnetenvorsteherin  
Hilime Arslaner-Gölbasi:**

Vielen Dank! Die nächste Wortmeldung kommt von Herrn Fuchs von der AfD-Fraktion. Bitte schön!

**Stadtverordnetenvorsteherin  
Hilime Arslaner-Gölbasi:**

Vielen Dank! Die nächste Wortmeldung ist von Herrn Müller von der LINKEN. Bitte schön!

**Stadtverordneter Michael Müller, LINKE.:**

Frau Vorsteherin,  
meine sehr geehrten Damen und Herren!

Wir haben die Konstituierung der Stadtverordneterversammlung, und im Vorfeld haben wir uns doch alle darüber sehr gefreut, dass dieses Parlament vor allem weiblicher wird. Ich finde es ein bisschen befremdlich, dass vor mir nur Kollegen gesprochen haben. Also künftig sollte sich das ändern.

(Zurufe)

Ja. Ich nehme mich da nicht aus. Nein, das ist kein Eigentor.

(Beifall, Zurufe)

Aber, liebe Kolleginnen und Kollegen, zur Korruption: Herr Dr. Kößler meint, es wäre ein Aprilscherz. Lieber Nico Wehmann, es ist nicht geeignet, sage ich einmal, das Thema jetzt so anzugehen, weil du doch weißt, dass eine Ehrenerklärung Korruption nicht verhindert. Also, ich hätte mir gewünscht, dass man sich dieses wichtigen Themas natürlich annimmt, dass man aber jetzt nicht, sage ich einmal, als Lösung sagt: Wir fordern eine Ehrenerklärung der CDU-Kolleginnen und -Kollegen und lösen damit das Problem. Es ist auch nicht den ganzen Menschen gegenüber angemessen, die natürlich wahrnehmen, dass sich hier manche Politikerinnen und Politiker die Taschen vollmachen, dass Korruption ein Thema ist, und deswegen ist es doch der Auftrag, dass man sich ernsthaft mit der Sache beschäftigt. Meiner Meinung nach ist es eben nicht damit getan, in der ersten konstituierenden Sitzung Ehrenerklärungen einzufordern, sondern wir sollten alle ernsthaft irgendwann eine Debatte darüber führen, wie wir Korruption bekämpfen.

Das muss ein gemeinsames Anliegen sein, aber ich glaube nicht so, und wenn man sagt, es sein ein Aprilscherz, nein, es ist kein Aprilscherz, aber es ist natürlich so, dass man das jetzt nicht abschließend behandeln kann, und deswegen enthalten wir uns und sagen aber, wir werden dieses Thema mit eigenen Anträgen, mit eigenen Argumenten, mit eigenen Debatten und Beiträgen natürlich noch versuchen zu spielen, aber in der Form ist es leider nicht geeignet. Dann mag man es mir nachsehen, dass ich mich vielleicht eingangs an die eigene Nase gepackt habe, indem ich mich in die Reihe der Kollegen eingereiht habe, aber ich wollte es nur einmal feststellen.

Vielen Dank!

(Beifall)

**Stadtverordnetenvorsteherin  
Hilime Arslaner-Gölbasi:**

Vielen Dank! Die nächste Wortmeldung kommt erneut von Herrn Zieran von ÖkoLinX-ARL. Bitte schön!

**Stadtverordneter Manfred Zieran, ÖkoLinX-ARL:**

Die Redebeiträge führen dazu, dass man noch einmal etwas sagen muss. GRÜNE: Das Niveau der vergangenen Legislaturperiode setzt sich fort. Es ist unwürdig. Ich meine, wo sind wir denn hier? CDU: Eine Versammlung, wo wir konstruktiv die Einheit herstellen, gibt es nicht. Es gibt keine Einheit mit Ihnen. Es gibt hier ganz knallharte Widersprüche. Warum sollen wir hier herumschleimen auf der ersten Versammlung? Was soll denn das? Sie finden das auch nicht toll, was ich vertrete, dass ich den Kapitalismus abschaffen will, finden Sie nicht toll. Ja und? Warum soll ich hier herumschleimen? Was soll denn das Ganze? Die GRÜNEN finden das „unwürdig“. Ja, unwürdig ist, wie ihr darauf reagiert, dass Korruption überhaupt kein Thema für euch ist. Das ist unwürdig. Unwürdig ist, in dieser Art und Weise darauf zu reagieren. Sagt doch etwas zu dem Antrag, wie er formuliert ist. Okay, das kann man so oder so sehen. Ich habe Nico auch schon gesagt,

ich hätte gerne die SPD mit drin gehabt, aber gut, er wollte das nur zur CDU machen.

Ich finde es richtig, einmal am Anfang dieser Sitzung so etwas festzustellen, und es geht bei Ehrenerklärungen nicht darum, dass sich hier vorher irgendetwas geklärt haben muss. Jeder kann sich hier erklären und kann sagen, hat er etwas am Hals, hat er nicht etwas am Hals. Warum wäre das nicht einmal ein neues Ritual, was man hier einführt? Nein, da wird das einfach als Aprilscherz abgetan oder sonst wie, anstatt den Antrag zu kritisieren und gleichzeitig konstruktiv, so wie du es gerade vertrittst, zu sagen, was du denn willst, wie du mit Korruption umgehen willst. Nein, kein Wort, es wird abgeschottet. Es wird zur Seite geschoben, ist ja nur von der PARTEI oder so etwas. Diese Umgangsweise finde ich unmöglich. Noch einmal zur Geschäftsordnung für die, die es nicht wissen, für die Neuen tatsächlich konstruktiv, für die anderen, für die AfD, nur so nebenbei - ist ja schrecklich, dass man das hier auch ertragen muss -: Es hat 2000/2001 hier eine lange Geschäftsordnungsdebatte gegeben. Da sind die radikalsten Einschränkungen, die undemokratischen Einschränkungen in der Geschäftsordnung damals festgeschrieben worden. Wir hatten eine Geschäftsordnungskommission, wo alle beteiligt waren, auch die Kleinen, weil die Kleinen damals noch Fraktionen waren, und es gibt zwei Aktenordner mit Änderungsanträgen von allen Seiten, auch von ÖkoLinX-ARL. Wer sich das also antun und sehen will, wie entdemokratisiert sich dieses Parlament entwickelt hat in den Umgangsformen, wo wir doch angeblich alle eine große Gruppe sind - muss man ja fast schon sagen -, der kann sich diese Aktenordner reinziehen und zu Gemüte führen. Ob die AfD das allerdings kapiert und lesefähig ist, das wird sich dann erst herausstellen, aber es interessiert mich eigentlich auch nicht.

Danke!

(Beifall)

**Stadtverordnetenvorsteherin  
Hilime Arslaner-Gölbasi:**

Vielen Dank! Die nächste Wortmeldung kommt von Herrn Medoff für die IBF. Künftig

wäre es für mich eine große Hilfe, wenn Sie Ihre Fraktionen noch einmal mit auf die Wortmeldezettel draufschreiben, denn es gibt doch einige neue. Danke. Herr Medoff, Sie haben das Wort!

**Stadtverordneter Jumas Medoff, IBF:**

Sehr geehrte Vorsteherin,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Mein Name ist auch gefallen, ich habe nicht ganz verstanden in welchem Zusammenhang, aber ich hätte noch einen weiteren Vorschlag: Falls dieser Antrag zur Kontrolle der Ausgaben in einem Jahr am 01.04. noch einmal gestellt werden sollte, muss ein weiterer Aspekt übernommen werden. Die Korruption ist natürlich zu bekämpfen, auf jeden Fall, da stimmt wahrscheinlich jeder zu. Ein weiterer wichtiger Punkt wäre der sorgfältige Umgang mit den Steuergeldern. Als Beispiel, rein theoretisch: Wenn eine Fraktion Geld bekommen sollte, dann müsste eigentlich auch ganz klar und präzise angegeben werden, wofür das Geld ausgegeben wird. Es muss die Möglichkeit ausgeschlossen werden, dass das Geld für Bier, Drogen oder Ähnliches ausgegeben werden kann. Die Vorbildfunktion, vor allem von kleinen Fraktionen, wäre richtig. Das wäre mein Vorschlag für den nächsten Antrag.

Danke!

**Stadtverordnetenvorsteherin  
Hilime Arslaner-Gölbasi:**

Vielen Dank! Die nächste Rednerin ist Frau Ursula Busch von der SPD-Fraktion. Bitte schön!

**Stadtverordnete Ursula Busch, SPD:**

Frau Stadtverordnetenvorsteherin,  
liebe Kolleginnen und Kollegen!

Zunächst einmal: Entschuldigung an alle Neuen, die hier dabei sind. Wenn man in so ein Stadtparlament gewählt wird und für die Stadt etwas bewegen möchte und dann als Erstes so eine Diskussion erlebt, ich kann mir